

AusbauarbeiterIn Schwerpunkt Stuckateurarbeiten, StuckateurIn

Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 9 „Energieeffiziente Außenwandsysteme herstellen“

| Nr. | Abfolge der Lernsituationen | Zeitrictwert (UStd.) |
|-----|---|----------------------|
| 1.1 | Den Anbau an ein Wohngebäude energieeffizient verputzen | 15 |
| 1.2 | Ein bestehendes Wohngebäude energetisch sanieren | 25 |

Curricularer Bezug:

Ausbildungsjahr: 2

Lernfeld Nr. : 9

Lernsituation Nr. : 1: Den Anbau an ein Wohngebäude energieeffizient verputzen

Handlungssituation:

Das Wohnhaus der Familie Claric hat einen neuen Anbau, der energieeffizient und wirtschaftlich nach den Kundenwünschen bezüglich der Farbe und Struktur der Oberfläche verputzt werden soll. Die Baupläne des Hauses mit Anbau liegen vor. Planen Sie für das Herstellen des Wärmedämm-Putzsystems für den Anbau und stellen Sie dieses her.

Ihre Planung bildet die Grundlage für die Kostenkalkulation (Material- und Arbeitskosten).

Handlungsergebnis:

- Dokumentation der Untergrundbeschaffenheit und Festlegung der erforderlichen Putzgrundvorbehandlung
- Außenwand mit Wärmedämm-Putzsystem (WDPS)
- U-Wert-Berechnung zur Ermittlung der erforderlichen Dämmputzdicke nach den gesetzlichen Vorschriften
- Arbeitsablaufplan

Berufliche Handlungskompetenz als vollständige Handlung:

Die Schülerinnen und Schüler:

- analysieren den Auftrag hinsichtlich der gesetzlichen Anforderungen an den Wärmeschutz für den Einsatz eines Wärmedämm- Putzsystems
- informieren sich über den Systemaufbau und die Energieeffizienz von Wärmedämm-Putzsystemen, erfassen die Fachbegriffe des Wärmeschutzes
- planen den Arbeitsablauf, berechnen den U-Wert der vorhandenen Wand auch mit Hilfe digitaler Medien
- entscheiden über die Dämmputzart, die erforderliche Dämmputzdicke und die Art des Oberputzes

Konkretisierung der Inhalte:

- Prüfverfahren zur Untergrundbeurteilung, Putzgrundvorbehandlung (Haftbrücke, Spritzbewurf, Dämmputzträger),
- Systemaufbau, Energieeffizienz und Wärmeleitfähigkeit von Wärmedämm- Putzsystemen
- Wärmeschutzberechnung (Wärmebrücken, Wärmedurchgangs-, Wärmedurchlass-, Wärmeübergangswiderstand, Wärmedurchgangswiderstand)
- Oberputzarten und Putzweisen, Optik
- Wirtschaftliche Aspekte des WDPS (Zeitaufwand, Kosten)

AusbaufacharbeiterIn Schwerpunkt Stuckateurarbeiten, StuckateurIn

| | |
|---|--|
| <p>-stellen das Wärmedämm-Putzsystem her, indem sie den Putzgrund vorbehandeln, Putzprofile einbauen, Wärmedämmputz- und Oberputz auftragen sowie die Oberfläche bearbeiten.</p> <p>-kontrollieren. ihre Arbeitsergebnisse hinsichtlich der technischen Vorgaben und der Umsetzung des Kundenwunsches.</p> <p>-reflektieren die Wahl der verwendeten Baustoffe hinsichtlich wirtschaftlicher Aspekte.</p> | |
|---|--|

Didaktisch-methodische Anregungen:

(z. B. Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien)

Die Inhalte bauen auf Lernfeld 8 auf.

Berechnung der gesetzlich erforderlichen Putzdicken mittels digitalem U-Wert-Rechner

- 1 In diesem Bereich ist es anlassbezogen sinnvoll, auch Querverweise zu anderen Lernsituationen bzw. Lernfeldern aufzuführen.
- 2 Der aussagefähige Titel der Lernsituation ist kurz, prägnant und beschreibt die grundsätzliche Handlung (z. B. durch Substantiv und Verb).
- 3 Der Zeitrichtwert bezieht sich auf die Summe einzelner Unterrichtsstunden der Lernsituation und wird aus dem zu erwartenden Arbeitsaufwand abgeleitet. Bezugspunkt ist der Zeitrichtwert des Rahmenlehrplans.
- 4 Die Handlungssituation (synonym Einstiegsszenario) ist Kern einer Lernsituation, beschreibt einen beruflichen, fachlichen, gesellschaftlichen oder privaten Kontext und initiiert bzw. trägt einen komplexen Lern- und Arbeitsprozess. Sie bildet den Rahmen für den Unterricht und führt über die Aufgaben- und Problemstellung zu einem Handlungsergebnis.
- 5 Der Begriff Handlungsergebnis verdeutlicht gegenüber dem Begriff Handlungsprodukt stärker, dass neben materiellen auch nicht-materielle Produkte Ergebnisse von Lernsituationen sein können (z. B. Handlungskonzept, Stellungnahme, Beratungsgespräch). Hier lassen sich ebenso Lernergebnisse darstellen (z. B. Technische Zeichnungen, Berechnungen, Dokumentationen, Präsentationen).
- 6 Handlungskompetenz wird als Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen verstanden, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. In Handlungskompetenz sind Kommunikations-, Methoden- und Lernkompetenzen immanent. Die Förderung der Handlungskompetenz beinhaltet Aspekte der Digitalisierung, Berufssprache und Nachhaltigkeit.

AusbaufacharbeiterIn Schwerpunkt Stuckateurarbeiten, StuckateurIn

Bei der Bearbeitung dieses Bereiches ist es hilfreich, Bezüge zur curricularen Analyse herzustellen.

7 Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen der Lernenden auf Basis der Phasen Informieren bzw. Analysieren, Planen, Entscheiden, Durchführen, Kontrollieren bzw. Bewerten und Reflektieren.

Hier lassen sich bei Bedarf auch Anmerkungen zu Sozial- und Aktionsformen ergänzen.

8 Inhalte der Lernsituation erschließen sich aus den Kompetenzen und ggf. den Inhalten des Rahmenlehrplans. Nach Möglichkeit können sie auch direkt innerhalb der aufgeführten Kompetenzen ausgewiesen werden. Sie sind z. B. hinsichtlich Aktualität, Komplexität, Bearbeitungstiefe und regionaler Spezifika zu analysieren.

9 Für Lernsituationen müssen weitere Entscheidungen berücksichtigt werden, wie z. B. zu didaktisch-methodischen Entscheidungen, Möglichkeiten der Leistungsbewertung und Lernortkooperationen sowie Materialien und Medien. Die Entscheidungen werden i. d. R. von den Schulen bzw. den an der Lernsituation beteiligten Lehrkräften getroffen.